

## Oh, Corona!



Nein, in diesen Tagen bringt wohl kaum jemand «Corona» mit einem mexikanischen Bier in Verbindung oder denkt bei diesem (Un)wort an seine eigentliche Bedeutung «Krone». Was krönt es denn? Klar, Corona regiert – nicht nur unser Land, sondern die ganze Welt. Es ist das bestimmende Thema in den Medien, ob online, print, audio oder video, Corona begegnet uns auf allen Informationskanälen. Die Politik scheint sich um nichts mehr anderes zu drehen, genauso wie die Wirtschaft und unser aller Alltagsleben.

Die Massnahmen des Bundes sind nun schon seit mehreren Wochen in Kraft und hoffentlich nicht mehr – wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser dies hier lesen.

Wie eine unsichtbare Kraft, die sie nach unten drückt, lastet die aktuelle Situation auf den Menschen. Die einen scheinen zwar noch einen einigermaßen geregelten Alltag zu haben, doch andere stossen an ihre Grenzen mit Kindern, die zu Hause Schule machen müssen, kombiniert mit Home-Office, dem Mangel an Ausflugsmöglichkeiten und sozialen Kontakten. Andere wiederum kämpfen an vorderster Front gegen die «Krone» und dann gibt's noch die, die sie haben.

Doch an all dem können wir nur bedingt was ändern. Zuhause bleiben, Händewaschen, Kontakte vermeiden – all das wirkt. Aber eben nur bedingt. Wir müssen die Situation, wie sie ist, aushalten und akzeptieren. Nur dann haben wir die Chance, für uns eine neue Alltäglichkeit in unser Leben zu bringen.

Als Christen halten wir uns dabei auch an Gott. Der, der uns mit so grossartigen Versprechungen wie in Psalm 91 begegnet, der uns zwar nicht vor Unheil bewahrt, doch uns in jeder Lebenssituation an der Hand nimmt und mit uns durch dick und dünn geht. Der, der uns Licht im Dunkeln ist, der uns einen Hoffnungsschimmer am fernen Horizont schenkt, der uns mutig und zuversichtlich stimmen lässt und uns stetig, aber sicher wieder auf festen Grund führen wird. Dieses Vertrauen in Gottes Führen und Begleiten trägt uns – von Montag bis Sonntag und immer weiter. Dieses Vertrauen schenkt uns Grund zur Freude – Freude an Ihm, an Seiner Liebe, an Seiner Güte und an Seinem Vorausgehen, wenn wir den Weg des Lebens nicht mehr deutlich sehen.

*Pfr. Samuel Hertner*

## Gemeinsam Sorge tragen

Mit der Corona-Krise wurde auch das kirchliche Leben völlig auf den Kopf gestellt. Wir wurden gezwungen, sämtliche Gottesdienste, alle tief im Gemeindeleben verankerten Angebote, sogar die Osterfeiern, abzusagen.

Unsere Pfarrer und Mitarbeitenden haben innert kürzester Zeit verschiedene Möglichkeiten gefunden, mit neuen, für viele vielleicht auch ungewöhnlichen Mitteln, Kontakte zu schaffen.

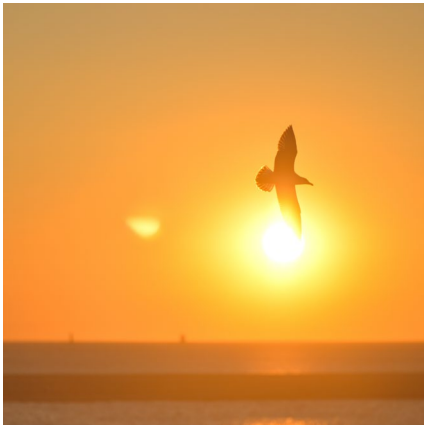
Regelmässig wurden Andachten und Gottesdienste online gestellt, ein Einkaufsdienst wurde eingerichtet und ein telefonischer Seelsorgedienst angeboten. Trotz all diesen Möglichkeiten bleibt bei uns die Frage; haben diese Angebote genügt und konnten wir allen gerecht werden oder haben wir wichtige Möglichkeiten vergessen? Wie haben Sie sich in dieser Zeit gefühlt? Haben Sie Trost und Halt im Glauben gefunden?

Jetzt, wenn Sie diese Zeilen lesen, sind wir wahrscheinlich wieder langsam auf dem Weg in die «Normalität». Die Kirchenpflege, die Pfarerschaft und sämtliche Mitarbeitenden freuen sich auf einen Dialog mit Ihnen zu ihren Erfahrungen während dieser schwierigen Zeit.

Ich wünsche Ihnen auf diesem Wege von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

*Renato Ballarini  
Präsident Kirchenpflege*

## Der Eine fehlt und der Andere tröstet



Was fehlt? Vor einiger Zeit habe ich einen Gedächtnistest gemacht: Auf der einen Seite waren viele Dinge abgebildet, die man sich einprägen musste. Auf der nächsten Seite fehlte eines der Objekte. Aber welches? Eine gar nicht so einfache Aufgabe, wie ich feststellen musste. Das Fest der Auffahrt ist gar nicht so verschieden: Auf einmal fehlt etwas, vielmehr: Es fehlt jemand. Für die Jünger damals war es kein Rätselraten, wie für mich: Ihnen war klar, was fehlte: Ihr Lehrer und Messias, Jesus Christus. Man kann sich gut die Frage stellen: Wieso ist das eigentlich ein Grund zu feiern?

Das Weihnachtsfest kann man nachvollziehen: Die Ankunft von Gott auf der Welt ist ein guter Grund für einen Feiertag. Aber die Auffahrt?

Das Weggehen von Jesus Christus in den Himmel war für die Jünger damals erst mal nichts Freudiges. Die Erklärung für das Auffahrtsfest kommt im Kirchenjahr nur kurze Zeit später: Wie im biblischen Bericht der Apostelgeschichte folgt auf die Auffahrt das Fest von Pfingsten. Nur weil Christus wegging, konnte der Heilige Geist kommen. *«Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden.» (Johannes 16,7)* Für uns bedeutet das: Unser Erlöser ist zwar abwesend, aber er hat einen würdigen Stellvertreter geschickt. Der Tröster ist da!

Ich wünsche uns allen, dass wir offen und bereit sind, uns trösten zu lassen. Frohe Pfingsten!

*Pfr. Lysander Jakobi*

## Stelleninserat

### Sigrist/Abwart-Stellvertretung

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine Sigrist/Abwart-Stellvertretung für die Kirche und das Kirchgemeindehaus in Niederhasli.

Die Stelle beinhaltet die 5 Wochen Ferienvertretung des Sigristen, die Unterstützung bei den Hauptreinigungen, die Vertretung bei Krankheit und an ca. 5 Sonntagen im Jahr.

Sie sind Mitglied der reformierten Landeskirche und wohnen vorzugsweise in der Kirchgemeinde Niederhasli-Niederglatt.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Eliane Kaufmann, Tel. 079 624 40 22.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte schriftlich oder elektronisch an die Reformierte Kirchgemeinde, Sekretariat, Nöschikerstr. 3, 8155 Niederhasli senden (sekretariat@refkinini.ch)

[www.refkinini.ch](http://www.refkinini.ch)



### Kollekte Pfingstgottesdienst: Mission am Nil

Die Mission am Nil setzt sich in 6 Ländern am Nil (Ägypten; Sudan, Eritrea, Äthiopien, D.R. Kongo, Tansania) für Bildung, Ernährung, Frieden und Gesundheit ein. Die Hilfe geschieht in Form der «Hilfe zur Selbsthilfe». Durch Ausbildung und Übernehmen von Verantwortung sollen die Veränderungen nachhaltig erhalten bleiben. Die Mission am Nil verlangt daher von den Partnern vor Ort Eigeninitiative. Die Menschen vor Ort brauchen einen Willen zur Veränderung.

Die Corona-Krise traf auch die sechs Länder am Nil sehr hart, besonders die Ärmsten: Wie sollen in einem Slum die Abstandsregeln eingehalten werden? Wie soll man sich ohne fließendes Wasser regelmässig die Hände waschen?

Gerade in dieser Zeit setzt sich das medizinische Personal der Mission am Nil für diese Menschen ein. Das Spital in Oberägypten erhält zusätzliche Beatmungsplätze für Intensivpatienten. Auch zwei Kliniken in Sudan und Äthiopien sind weiterhin im Einsatz, auch wenn einige Schweizer Mitarbeiter zurückreisen mussten.

Vielen Dank, dass Sie sich solidarisch zeigen und dieses wichtige Anliegen am Pfingstsonntag mit Ihrer Kollekte unterstützen!

*Pfr. Lysander Jakobi*

## Indienreisebericht vom 21.2. bis 2.3.2020 mit Stimmen der Reiseteilnehmenden:

Nach meinem Indienvortrag im November 2019 über die Entwicklung der Hilfsprojekte in den Slums in Delhi, haben sich fünf Personen gemeldet und ihr Interesse bekundet, mich auf der nächsten Reise zu begleiten.

Corinne: Trotz der grossen Armut in den Slums habe ich dort Christen getroffen, die einen tiefen Glauben leben. Das hat mich stark berührt.

Walter: Die Menschen im Slum haben sich über unseren Besuch sehr gefreut. Besonders beeindruckt hat mich der dienende Einsatz der Jugendlichen, durch den sie die Kirche ganz praktisch unterstützen.

Gabriella: Pfarrer Joshua gibt alles für die Menschen im Slum und das hat mich tief berührt. Der Zusammenhalt unter den Gemeindemitgliedern der Slumkirche ist vorbildlich. Die Reise war gut vorbereitet und hat mir eine fremde Welt nähergebracht.

Nicole: Indien kann ich nur als umwerfend beschreiben. Die Kontraste zwischen bunten Märkten, prächtigen Bauten, den herzlichen Menschen mit ihrem starken Glauben, dem nie endenden Verkehr und den zahlreichen heimischen Tieren sind wirklich prägend und jederzeit eine Reise wert.

Nadine: Besonders in Erinnerung bleibt mir die Dankbarkeit der Menschen, der Einsatz für und in der Slumkirche. Das Chaos und die Armut überstiegen mein Vorstellungsvermögen. Es war eine unvergessliche Zeit.

Schlussbemerkung: bitte betet für diese Menschen, welche unter den Folgen des Coronavirus unmenschliches Leid erfahren und quasi sich selbst überlassen werden.

*Pfarrer Richard Mauersberger*



### *Einkaufshilfe und Telefonseelsorge*

Für Personen aus der Risikogruppe (ältere Menschen und Personen mit Vorerkrankung) bieten wir als Kirchengemeinde unkomplizierte Hilfe an.

#### **Einkaufshilfe**

Gerne erledigen wir für Sie den Einkauf oder andere Besorgungen, damit Sie nicht nach draussen gehen müssen und sich besser schützen können.

Gerne dürfen Sie sich diesbezüglich bei unserem Koordinator melden:

Pfarrer Lysander Jakobi:  
044 850 11 44

#### **Möglichkeit für telefonische Gespräche**

Fühlen Sie sich aufgrund der aktuellen Massnahmen und Verhaltensregeln einsam und isoliert? Würden Sie gerne mit jemandem darüber sprechen oder Ihre Sorgen und Ängste aussprechen können? Gerne bieten wir Ihnen die Möglichkeit zu einem telefonischen Gespräch an.

Sie erreichen uns unter den folgenden Nummern:

Pfarrer Lysander Jakobi:  
044 850 11 44  
Pfarrer Richard Mauersberger:  
044 850 24 40  
Beat Reichenbach, Sozialdiakon:  
044 851 04 74

#### **Abdankungen**

Im vergangenen Monat mussten wir Abschied nehmen von:

**Rösli Häusler-Kamm**, Oberhasli,  
gestorben im 85. Lebensjahr

**Marie Hubmann**, Niederglatt,  
gestorben im 89. Lebensjahr

**Johann Moor**, Oberhasli,  
gestorben im 93. Lebensjahr

Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Gottes Segen.

Wer im Schutz des Höchsten wohnt, der ruht im Schatten des Allmächtigen. Ich spreche zum HERRN: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich vertraue.

*Psalm 91, 1-2*

## Gottesdienste

Liebe Gemeinde

Leider wissen wir zum Zeitpunkt dieser Abfassung noch nicht, wie sich die Situation mit dem Durchführen von Anlässen weiterentwickelt.

Alle hier aufgeführten Anlässe stehen daher unter Vorbehalt. Aktuelle und zuverlässige Informationen zu allen Anlässen finden Sie jederzeit auf unserer Website ([www.refkinini.ch](http://www.refkinini.ch)) oder bei den jeweiligen Ansprechpersonen.

Weiterhin finden Sie auf YouTube regelmässige Impulse auf unserem Kanal «Reformierte Kirche Niederhasli-Niederglatt».

Wir hoffen, dass wir Sie möglichst bald wieder von Angesicht zu Angesicht begrüssen dürfen. Bis dahin wünschen wir Ihnen, dass Sie gesund bleiben dürfen und Gottes Segen.

*Pfarrteam Niederhasli-Niederglatt*

## Angebote für Kinder und Jugendliche

### Chindersinge

Kirchenzentrum Eichi Niederglatt  
Vicky Londis, [vicky.l@hispeed.ch](mailto:vicky.l@hispeed.ch)

### Fiire mit de Chliine

Kirche Niederhasli  
Evelyn Ballarini, 043 497 63 10

### Kolibri Niederhasli

Kirchgemeindehaus Niederhasli  
Evelyn Ballarini, 043 497 63 10

### roundabout

Kirchgemeindehaus Niederhasli, Street-dance für Mädchen, kids von 8 - 11 Jahren, youth von 12 - 20 Jahren  
Mirjam Polier, 079 299 35 76

## Angebote für Seniorinnen und Senioren

### Mittagstisch

Kaffee-Stube im Altersheim Eichi  
Rosmarie Schmid, 044 850 45 29 oder  
079 231 64 13

## Angebote für die Gemeinde

### Kreativgruppe

Kirchenzentrum Eichi Niederglatt  
Irene Bertschi, 044 851 20 90

### Morgentreff

Kirchgemeindehaus Niederhasli  
Sozialdiakon Beat Reichenbach,  
044 851 04 74

### Bibelstunde am Nachmittag

Kirchenzentrum Eichi Niederglatt  
Pfr. Richard Mauersberger, 044 850 24 40,  
Pfr. Lysander Jakobi, 044 850 11 44

### Chorproben

Kirchenzentrum Eichi Niederglatt  
Leitung: Hitomi Kutsuzawa  
Infos und Anmeldung:  
[patricia.epting@bluewin.ch](mailto:patricia.epting@bluewin.ch)

### Mittagsplausch

Katholisches Pfarreizentrum Niederhasli  
Sozialdiakon Beat Reichenbach,  
044 851 04 74

### Männergruppe

Pfarrhaus, Lättenstrasse 18c, Niederglatt  
Pfr. Richard Mauersberger, 044 850 24 40

### Gebet am Mittwoch

Kirche Niederglatt  
Im Gebet wollen wir Anliegen aus der Gemeinde, zum Thema Migration wie auch Weltmission vor Gott bringen.  
Pfr. Richard Mauersberger,  
Pfr. Lysander Jakobi und Gebetsteam



Wir ermutigen alle Personen unserer Kirchgemeinde, jeweils abends um 20.00 Uhr, eine kurze Zeit der Stille und des Gebets einzuplanen. So kann die Gemeinschaft unseres Glaubens auch über die räumliche Trennung hinweg gelebt werden.

Falls Sie ein persönliches Gebet wünschen, können Sie gerne eine Person unseres Seelsorgeteams kontaktieren.

## Adressen

### Seelsorgeteam:

**Pfr. Samuel Hertner**  
Nöschikonerstr. 3, 8155 Niederhasli  
Tel. 044 850 11 45

**Pfr. Lysander Jakobi**  
Nöschikonerstr. 3, 8155 Niederhasli  
Tel. 044 850 11 44

**Pfr. Richard Mauersberger**  
Lättenstr. 18c, 8172 Niederglatt  
Tel. 044 850 24 40

### Beat Reichenbach, Sozialdiakon Erwachsene & Senioren

Nöschikonerstr. 3, 8155 Niederhasli  
Tel. 044 851 04 74  
telefonisch erreichbar: Montag, Dienstag  
und Mittwochvormittag

### Amtswochen

#### Zuständig für Abdankungen

KW 18: Pfr. Richard Mauersberger  
KW 19: Pfr. Lysander Jakobi  
KW 20: Pfr. Richard Mauersberger  
KW 21: Pfr. Samuel Hertner  
KW 22: Pfr. Lysander Jakobi

### Sekretariat / Adressänderungen:

**Reformierte Kirchgemeinde  
Niederhasli-Niederglatt  
Maya Bernhardsgrütter**  
Nöschikonerstrasse 3  
8155 Niederhasli  
Tel. 044 850 72 14

[sekretariat@refkinini.ch](mailto:sekretariat@refkinini.ch)  
[www.refkinini.ch](http://www.refkinini.ch)

### Öffnungszeiten:

montags:	13.30 - 17.00 Uhr
dienstags:	09.00 - 12.00 Uhr
donnerstags:	09.00 - 12.00 Uhr 13.30 - 17.00 Uhr

### Redaktionsteam:

Maya Bernhardsgrütter  
Ella Blaser  
Verena Gerber  
Samuel Hertner  
Ursina Keller

Nächste Ausgabe: 29. Mai 2020